

gehabt. Das Manuskript des Mathias von Mendenberg hat
Hofmeister eingesehen, und, obwohl es gewiß eine hervorragende
flüssige und tüchtige Arbeit ist, macht es mir doch viele
Gorg. Wie das Manuskript vorliegt, kann es gewiß in einem
Band nicht unbenutzt werden, wenn dieses nicht unbenutz-
lich wird und unerschwinglich teuer werden soll. Hofmeister
versteht den Text des Rurik Ms. (178 Seiten in 16. Uebers.
Amples) mit dem Apparat [daran ist besonders die Ab-
weichungen von V(abonner) und C(uspinian)] und mit
einem sehr gründlichen, aber auch sehr umfangreichen
Textauswert; dazu kann die Mendenberger Kapitel
an VL. Das wird ^{nicht zu hoch, aber} zusammen ein noch erträglicher
Band, und so ist alles in Ordnung. Nun aber folgen
der Text der Chronik aus W(ien), A(egabianensis, von
benedict) und H(ofmeister), an den sich dann die Fortsetzungen,
z. B. die des Bartholdi und einige kleinere Stücke
anschließen. Der Text von A. W. wird halt
nun mit gewissen Abweichungen des von B, wird aber
fast ganz gelassen oder Gorgis gestrichen werden müssen;
einzelne Kapitel sind darunter, die durch von B ganz

gleichlautend sind und bis auf wenige orthographische ganz kleine
Abweichungen zeigen; in anderen sind die Abweichungen aus
philosophischer Art. Bringen wir dies ganze in einen Band mit
dem oben erwähnten, so schwillt der Band unformlich an, karin-
gen wir es in einen zweiten Band, so wird dieser nur wenig
gehoben werden. Eine gewisse, freilich unbedeutende Kürzung
wird sich erzielen lassen, wenn wir die ganz gleichlautenden Kapitel
nur mit den Anfangs- und Schlussworten nach A & W wiedergeben,
aber viel trägt das nicht aus. Hier liegt eine Unwissenheit vor,
über die ich noch mit Hofmeister verhandeln muß, ehe der
Druck beginnt. Vielleicht kann es auf der Rückreise von Ei-
nem Verkauft, den er ja wohl in Oesterreich verbringer will,
sich in Heidelberg kommen; die Abschriften des Mendenberger
den ihm zu entzogen sein, aber nicht im Gewicht fallen, und
eine mündliche Beratung wird leichter sein, als führen
als eine Korrespondenz. Wenn es Ihnen recht ist, schreibe ich
ihnen dies vor. Da nun aber durch eine Berufung nach
Erfurtwald der Hauptmann, weshalb Sie von allem dem
Druck des Mathias wünschen, weggelassen ist, wäre es mir
lieb, wenn ich mit Vitoduran begierig Könnte. Sind die